

aufrichtiger Freude, mit ungetheilter Befriedigung wird aufgenommen werden. Der Humor, mit welchem der Reichstanzler manche derben Ausfälle des Abg. Richter aufnahm und abfertigte, ist ein Zeichen dafür, daß seine frühere Bereitwilligkeit geschwunden; hoffen und wünschen wir, daß diese bessere Stimmung anhalten möge. — Der Volkswirtschaftsrath hat in dieser Woche seine Plenarberatungen vertagt.

* Das Reichsamt des Innern läßt zur Hebung des deutschen Ausfuhrhandels einen Bericht aus Langer vom 16. v. Mts. veröffentlicht, worin Klagen über deutsche Ausfuhrhäuser verlaubar werden, weil diese sich schlechte Verpackung der Waaren, zu ausgedehnter Lieferfrist, Kleinlichkeit im Allgemeinen und Mangel an Unternehmungsgestalt zu Schulden kommen lassen.

Berlin den 7. Februar. Bennigsen hat den Abg. von Ludwig zum Duell gefordert. Ludwig hat nämlich in der „Deutschen Landeszeitung“ den Schluß der Rede veröffentlicht, an deren Halten er im Abgeordnetenhaus in Folge der Wortentziehung durch das Haus verhindert worden war. In der Publikation erblickt Bennigsen eine schwere Beleidigung seiner Ehre. v. Ludwig lehnte vorerst die Forderung Bennigsen's mit der Bemerkung ab, er halte denselben nicht für satisfaktionsfähig. Nach kurzer Zeit erklarte er sich jedoch zur Annahme des Duells bereit, worauf aber Bennigsen ihm nun seinerseits durch die Unterhändler sagen ließ, daß er sich mit einem Manne, welcher binnen einer Stunde so verschiedene Erklärungen in so ernster Sache abgebe, nicht schlage. Bennigsen dürfte den gerichtlichen Weg beschreiten.

Bremen den 7. Febr. Auf der Fahrt von Bremen nach Baltimore ist der Dampfer „Bremen“, Kapitän Möller, bei Sandwick auf den Schellandinseln gescheitert. Laut Telegramm des Steuermanns sind von 20 Mann Mannschaft nur sieben gerettet.

Ungarn. Die Bauernbewegung zieht immer weitere Kreise. Aus allen Theilen Tyrols wurde von lebhaften Agitationen berichtet.

Spanien. Von diesem Lande ist das Neueste ein Ministerwechsel in Folge der Weigerung des Königs, den Gesetzentwurf über die Convertirung der amortisirbaren Schulden zu unterzeichnen.

Großbritannien. London. Amtlich aus Kapstadt den 6. d. Eine große Anzahl aufständischer Basutos unterwarf sich, die Hauptlinge der Aufständischen im Basutoland richteten eine Eingabe um Frieden an den Gouverneur. Dieser antwortete, sie könnten nicht bloß Gerechtigkeit, sondern Edelmut erwarten, wenn sie die Waffen niederlegten und sich der Autorität der Regierung unterwürfen. — Amtliche Berichte aus Pretoria vom 10. Jan. bestätigen, daß die britischen Truppen in dem Gefechte mit den Boeren am 6. Jan. schwere Verluste erlitten, und messen die Schuld der Hinterlist der Boeren bei, welche eine weiße Fahne gezeigt, dann die ihre Deckung verlassenden Engländer zweimal beschossen hätten (?). Die Boeren reizten die Eingeborenen zum Aufstand auf, aber alle Hauptlinge blieben treu und boten den Engländern an, Beistand zu senden. Dieses Anerbieten wurde abgelehnt.

Ausland. Die von Stobelen zerprengten Turkmenen haben sich auf persisches Gebiet zurückgezogen, um dort Zuflucht zu suchen. Wie man der „N. Fr. B.“ meldet, benachrichtigte darauf hin die persische Regierung ihren Vertreter in Petersburg, daß sie diese Flüchtlinge auf neutrales Gebiet befördern, aber in keinem Falle den russischen Militärbehörden in Central-Asien ausliefern werde.

Vom Orient. Konstantinopel den 7. Febr. Die Ches der Kurben zeigen Geneigtheit, in ihre Heimat nach Persien zurückzukehren und wieder friedlicher Beschäftigung nachzugehen, wenn ih-

nen Persien vollständige Amnestie gewährt. Es finden darüber Verhandlungen zwischen der Pforte und dem persischen Gesandten statt, in Folge deren Joeben Haibar Effendi als außerordentlicher Bevollmächtigter und Kommissar der Pforte zu den Führern der aufständischen Kurden entsendet wurde.

* Die griechische Regierung hat in Budapest weitere 1600 Pferde ankaufen lassen.

Aus dem Leben eines Seehelden.

Novelle von S. Smidt. (Fortsetzung.)

Die Kirche zu St. Marien war ein altherwürdiges Gebäude und eine Zierde der Stadt Wlissingen. Ihr schlanker Thurm ragte empor und wies sich schon in weiter Ferne den ansehenden Schiffen als ein freundliches Wahrzeichen. Jetzt war der Thurm bis fast zur Spitze mit einem Gerüste umgeben, und viele Maurer und Zimmerer waren beschäftigt, die schadhaften Stellen auszubessern. Die Mittagsglocke läutete: die Gesellen und Handlanger kletterten die Leiter herab, um sich mit Speise und Trank zur zweiten Hälfte des Tagewerkes zu stärken. Sie drängten dem Ausgange zu, wo Michael an einem Pfeiler lehnte und hieß ihn mit barischen Worten aus dem Wege gehen. Derweil von dem wilden Laufe trat er schweigend bei Seite und drängte sich an den Mauervorprung, um ihren forschenden Blicken zu entgehen; da tobten seine Verfolger heran, lärmend und schreiend: Halt den Dieb, haltet den Dieb!

Oh! sprach der Vorderste der Gesellen. Habt ihr's gehört. Ein Dieb wird verfolgt! Frisch! Nehmt euch zusammen! Wohin ist der Kerl gelaufen, den ihr sucht? — Zu euch, zu euch! rief der erste der Verfolgenden, ein schätzbiger Burche, der etwas von der Physiognomie eines entsprungenen Sträflings hatte. Es ist einer von unserm Werk! Ich bitte euch, haltet ihn für mich! Es steht einen freien Tag für mich, wenn ich ihn bringe.

Dann ist's dieser Junge da! sprach der Geselle sich umwendend, und wies auf Michael de Ruiter. Frisch, Pieter! Pack ihn an der Gurgel und wirf ihn den Leuten über die Mauer zu. So jung und schon ein Dieb! Warte, dein Galgen ist auch bald gezimmert.

Ich bin kein Dieb und lasse mich auch nicht greifen! sagte Michael noch athemlos der Kirche zuweilend, während sich seine Verfolger über die niedrige Kirchhofmauer schlangen und die Gesellen, beide Arme in die Seite gestemmt, der Verfolgung wie einem Schauspiel zusehen. Seht nur, wie er sich um die Gerüste schlängelt! sagte einer der Gesellen. Gebt Acht, er wird sich gleich die Nase an der Mauer zerquetschen! — Scheint mir nicht, antwortete ein Anderer. Er hat die Leiter erreicht und steigt schnell empor. Donnerwetter, der Junge mag ein Dieb sein oder nicht, aber das Klettern versteht er. Oh! rief ein Dritter, da sind sie schon am Fuße der Leiter, und er ist noch nicht zur Hälfte hinauf. Seht, wie sie hinter ihm herfliegen, der ist geliefert! Viele Hunde sind des Hais Lob. — Mein, nein, er ist doch oben! Er hats gewonnen, hurrah! Warum büßt er sich denn nun wieder und macht nicht, daß er weiter kommt? Junge, sieh dich vor! Was macht er denn da? Wahrhaftig, er hat das Tau gelöst, womit wir das Ende der Leiter befestigt haben! Kopf weg, es gibt ein Unglück!

In der That hatte Michael die Leiter losgemacht, die unterwärts mit Menschen bedeckt hin und her schwanzte; er lief mit dem daran geknüpften Tau nach einer Seite und riß es so heftig an sich, daß die Leiter sich neigte und mit sämtlichen darauf stehenden Leuten auf das Steinpflaster niederstürzte. Ein Schrei des Staunens und Schreckens ward rings umher gehört. Die Gefallenen richteten sich von ihrem Sturze auf und klagten über schwere Wealen, die sie davon getragen, während Michael von seiner sichern Höhe auf die Verwundeten herabschaute und in ein lautes Gelächter ausbrach. Die Gesellen vergaßen ganz

das Mittagessen, welches ihrer harte, und alle Vorübergehenden hemmten ihre Schritte, um den Vorgang mit anzusehen. (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* Oberroth. (Was Geschwisterliebe vermag.) Vor etlichen Tagen fiel das dreijährige Mädchen des Herrn Müllers Fritz hier in die Noth und wäre beinahe unter das Eis gerathen. Während das ältere Schwesterchen zu den Eltern eilte, um ihnen das Vorgefallene zu melden, wagte sich das fünfjährige Brüderlein bis beinahe unter seine Arme in das Wasser, erfaßte das geliebte Schwesterchen und war so glücklich es vom sichern Tode des Ertrinkens zu retten. Mit welchen Gefühlen des Dankes die erschrockenen Eltern zum Herrn emporgeschaut haben werden, dessen schützende Hand ihre Kinder in so großer Gefahr bewahrte, ist leicht denkbar. (R.-B.)

* Ueber den „Prinzenraub“ in Düsseldorf hört man jetzt folgendes: Prinz Wilhelm sei in der frühlichen Nacht überhaupt nicht im Schlosse gewesen, sondern habe mit anderen Studenten gekneipt, die ihn dann zum Uff gehoren hätten, er habe dann im angeheiterten Zustande sich selbst beschmutzt und habe in Folge dessen sich im Rheine reinigen wollen u. c. Andererseits munkelt man, er sei in einem Vergnügungsorte gewesen und dabeist so hergerichtet worden, weil seine Baarhaftigkeit ausgerichtet (folgt dann die weitere Geschichte wie oben). Thatsache aber ist, daß der Prinz schmutzig und gehoren wieder eintraf, und daß er dann selbst die schöne Räubergeschichte erfunden hat. Man hat die 17jährige Hobeit übrigens den unliebhabern Nachschreiben aus dem Wege gehan und schleunigt außer Lands nach Brüssel geschendet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

* Heilbronn. Zu der am 14. ds. hier stattfindenden großen Rinden-Versteigerung sind über 17000 Ctr. Glanz-, 14500 Ctr. Raitel- und 13400 Ctr. Grobrinde angemeldet worden.

Aus dem Forstbezirk Reichenberg finden sich dabei:

Revier	Lichtstern	Ctr.	10	110	90
"	Murrhardt	"	240	100	—
"	Winnenden	"	500	310	40
"	Unterweispach	"	170	120	—
Gemde.	Reibelsheim	"	100	260	130
"	Marbach	zuf. ca.	500	Ctr.	—
"	Beihingen	"	250	—	—
"	Nisfeld	"	200	230	10
"	Hörsigheim	"	140	140	—
"	Großbottwar	"	350	170	470
Stadt	Lauffen	"	100	50	250
Frhr. v. Weiler	"	"	70	60	180

Forstbezirk Hall: Revier Comburg " 165 100 — Gründelhardt " 50 40 — Sittenhardt " 260 350 10 Hospitalverwaltung " 15 145 —

Landesproduktensbörse.

Stuttgart den 7. Febr. Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen bayrischer 23 M. — Pf. bis 24 M. — Pf., württ. — M. amerik. 24 M. 80 Pf., rumänischer 23 M. 80 Pf. bis — M. — Pf. kern 22 M. 50 Pf. bis 23 M. Dinkel 14 M. 20 Pf. bis 14 M. 60 Pf. Gerste, bay. — M. — Pf. bis — M. — Pf. dto. ungar. 19 M. 75 Pf. bis — M., Haber 13 M. 60 Pf. bis 14 M. — Pf. Mehlmehle pro 100 Kilogramm sammt Sac: Mehl Nr. 1: 34 M. 50 Pf. bis 35 M. 50 Pf. Nr. 2: 32 M. 50 Pf. bis 33 M. 50 Pf. Nr. 3: 30—31 M. Nr. 4: 27—28 M.

Goldkurs vom 8. Februar.

	Markt	Pf.
20 Frankenstücke	..	16 12—16
Englische Sovereigns	..	20 35—40
Russische Imperiales	..	16 66—71
Dollars in Gold	..	4 20
Dutaten	..	9 53—58

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 18 Samstag den 12. Februar 1881. 50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Militär-Ersatzgeschäft.

Die Ortsvorsteher werden darauf aufmerksam gemacht, daß der bis 15. d. M. einzuliefernde Stammtafel pro 1881 auch die durch die Anmeldungen der Pflichtigen ergänzten Stammtafeln der beiden Vorjahre anzuschließen sind. Außerdem sind die Geburtsregister, Geburtsschein und die weiteren Belege mitzubringen, der Aufenthaltsort ist in den Listen genau anzugeben, und ebenso sind die sämtlichen Vorstrafen aufzunehmen. Den 11. Febr. 1881. R. Oberamt. Göbel.

Diebstahlsanzeige.

In der Nacht vom 6./7. d. M. wurden aus dem Hause des Gerbermeister's Einn hier 1 Paar lange Rohrflöte, 1 schwarze Tuchjuppe, 1 dunkle Stoffweste, 2 Taschentücher sowie eine alte Spindeluhr sammt stählerner Kette durch einen unbekanntem Mann gestohlen. Sachdienliche Anzeigen wollen hieher gerichtet werden. Den 10. Febr. 1881. Amtsanwalt Grimm.

Concurs.

über das Vermögen des Carl Häder, Rothgerbers hier ist die Gläubiger-Versammlung vom 14. Febr. 1881, Vormittags 9 Uhr, zugleich zur Beschlußfassung über den Antrag auf Erweiterung des Gläubigerausschusses bestimmt worden. Den 11. Febr. 1881. Gerichtsschreiber Jetter.

Verkauf von Eichenrinde.

Nächsten Dienstag den 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, bringt die Gemeinde ca. 200 Centner Glanz- und Raitel-Rinde zum Verkauf auf dem Rathhaus dahier. Den 9. Febr. 1881. Schultheißenamt. Pantle.

Eichenrinden-Verkauf.

Die Hardtwaldkasse verkauft aus dem diesjährigen Holzschlag im Hardtwald in der obern Wanne am Donnerstag den 17. Febr. i. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus ca. 900 Centner zum größten Theil Glanzrinden, ganz nahe an der Straße von Großbottwar nach Kleinaspach (Badnang), wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Murr den 9. Febr. 1881. Schultheißenamt. Puderer.

Wohnungsanzeige & Empfehlung.

Beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich wieder, wie früher, in der Mitte der Stadt bei Herrn Kaufmann Vogt wohne, und erlaube mir hiebei, mich zu Ausföhrung aller vorkommenden Privatarbeiten meines Faches (besonders auch zu Anfertigung von Situationsplänen zu Baugesuchen) bestens zu empfehlen. Neben Berechnung der Gebühren eines Privatgeometers sichere ich schnelle und pünktliche Bedienung zu. M.-Geometer Ströhlein.

Geld-Gesuch. 500 M. werden gegen doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Bekanntmachung.

Wegen des Badnanger Viehmarkts wird nächsten Dienstag den 15. Februar ein Extrazug von Vietigheim nach Badnang im Anschluß an Zug 337 von Heilbronn mit folgenden Fahrzeiten ausgeführt: Vietigheim ab 6 Uhr 55 Morgens Beihingen 7 " 11 " Marbach 7 " 24 " Kirchberg 7 " 36 " Burgstall 7 " 48 " Badnang an 8 Uhr Den 11. Febr. 1881. R. Bahnhofinspektion. Bieng.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr in Mainhardt im Lammwirthshaus aus den Staatswaldungen Schönthal Abth. 8 Brunnenslube und Abth. 3: 33 Stück Nadelholzlangholz, 33 Stück Ater und 64 Stück Ater dto., 64 Stück Sägholz 1. 2. 3. Cl., 11 Ausschußstämme, worunter ein hoher Stamm. Ferner aus Mönchsberg, Abth. 4 nächst Mönchsberg: 1 Stamm Langholz 1. Cl., 18 Stück dto. 2. Cl., 2 Stück 3. Cl., 2 Stamm Sägholz 1. Cl., 2 Stück 2. und 3. Cl. Die Hölzer in letzterem Wald sind von schöner Beschaffenheit und meist spaltig. 1 Km. tannen Spaltholz 1 m lang. Ferner an Brennholz aus obigen Waldungen: 39 Km. buchene Scheiter, 14 dto. Brügel, 16 Km. tannene Scheiter, 88 Km. dto. Brügel und Anbruch. Im Mönchsberg 3 Loos Nadelkreistreu. Abfuhr durchweg gut. Hall den 6. Febr. 1881. R. Forstamt.

Verkauf von Eichenrinde.

Nächsten Dienstag den 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, bringt die Gemeinde ca. 200 Centner Glanz- und Raitel-Rinde zum Verkauf auf dem Rathhaus dahier. Den 9. Febr. 1881. Schultheißenamt. Pantle.

Eichenrinden-Verkauf.

Die Hardtwaldkasse verkauft aus dem diesjährigen Holzschlag im Hardtwald in der obern Wanne am Donnerstag den 17. Febr. i. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus ca. 900 Centner zum größten Theil Glanzrinden, ganz nahe an der Straße von Großbottwar nach Kleinaspach (Badnang), wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Murr den 9. Febr. 1881. Schultheißenamt. Puderer.

Wohnungsanzeige & Empfehlung. Beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich wieder, wie früher, in der Mitte der Stadt bei Herrn Kaufmann Vogt wohne, und erlaube mir hiebei, mich zu Ausföhrung aller vorkommenden Privatarbeiten meines Faches (besonders auch zu Anfertigung von Situationsplänen zu Baugesuchen) bestens zu empfehlen. Neben Berechnung der Gebühren eines Privatgeometers sichere ich schnelle und pünktliche Bedienung zu. M.-Geometer Ströhlein.

Wohnhaus-Verkauf.

Christian Fenchter, Käufer bringt am Samstag den 19. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr sein hier an der Straße gegen Badnang gelegenes 2stöckiges Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen einmahligen Aufsteich zum Verkauf. In dem Wohnhause ist eine Küchewerkstatt eingerichtet, es kann dasselbe aber auch, vermöge seiner günstigen Lage, zum Betrieb anderer Gewerbe vortheilhaft benützt werden. Hiezu lade ich Kaufsliebhaber ein. Den 9. Febr. 1880. A. A. Schultzeis Käbler.

Fahrniß-Versteigerung.

Frau Hebamme Suffer hält in ihrer Wohnung auf dem Graben dahier am Mittwoch den 16. d. M., von Vormittags halb 9 Uhr an, eine Fahrnißauktion ab, wobei vorlommen: Gold und Silber, Büdler, Mannskleider, Waffen, Schreinerwerk, Faß und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, 1 vollständiger Schuhmacherhandwerkzeug und sonstiger allgemeiner Hausrath. Liebhaber werden hiezu eingeladen. Badnang. Haus-Verkauf. August Niebel, Schäftsmacher ist gelonnen, sein Wohnhaus hinter der Post aus freier Hand zu verkaufen; es kann jeden Tag eingesehen und ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden. Grospasach. Nächsten Montag den 14. Febr., Vormittags 9 Uhr, hält Gottlieb Schäftler eine Fahrnißauktion, worunter vorkommt: 3 Bettlatten, Bett- und Bettgewand, 2 Kisten, 1 Kommod mit Glasaufsatz, 2 Tische, Bänke, Stühle, Waage, Küchgeschirr, Faß- u. Bandgeschirr, 1 Strohhubl und allerlei Hausrath im Hause des Wagner Wolf. Badnang. Wohnungs-Veränderung. Made meinen werthen Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an bei Herrn Carl Pahn, Bäcker, Schwannengasse, wohne. Für das seitherige Zutrauen bestens dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen. Achtungsvoll. Gg. Vogel, Kleidermacher.

Korb M. Waiblingen. Mekgerei- und Wirthschaftsverkauf.

(Gasthaus z. Köhle.)
Besondere Verhältnisse veranlassen mich, mein Anwesen sammt dem hinter dem Haus liegenden Baumgut und Weinberg zu verkaufen. Dasselbe an der frequenten Hauptstraße nach Heppach gelegen, enthält 1 großen gewölbten Keller, im parterre zwei schöne Wirthschaftszimmer und bedeckte Regelbahn, Meigig, Stallung und Scheuer. Im 1. Stock 1 Zimmer, 1 Küche und großen Saal, alles im besten Zustande. Der Verkauf findet am

Montag den 14. Febr.,
Nachmittags 1 Uhr
statt und können die Zahlungsbedingungen günstig gestellt werden. Liebhaber sind freundlich eingeladen.
Ranc Reinhard
z. Köhle.

Badnang. Chaisen-, Mekgerwägel- und Herd-Geschirz- Verkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich am hiesigen Viehmarkt
Dienstag den 15. Febr.,
Mittags 12 Uhr,
ein 1- und 2spänn. Chais:
den 1. Wernwägel mit Federhölz und Gütern, in gutem Zustand, sowie 2 einspänn. Chaisengestirre, Postler und verschiedene Gegenstände, wozu Kaufliebhaber einladet.
G. Jung sen.

Badnang. Anzeige & Empfehlung.

Wir machen hiermit einer verehrten Kundenschaft die Mittheilung, daß wir unser **Nab-Geschäft** in unserem Hause wie bisher fortbetreiben, ebenso auch den **Verkauf der Garne** u. s. w. Ferner erlauben wir uns zu bemerken, daß wir gerne bereit sind, gründlichen **Untericht** in Nähen zu erteilen und bitten wir auch ferner um geeignetes Vertrauen.
Achtungsvoll
Geschwister Mögner.

Badnang. Wohnungs-Veränderung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung bei Siebmacher Schäfer verlassen und nun bei **Jacob Belz** Wwe., gegenüber der Schwane, 1 Treppe hoch, wohne. Bei diesem Anlaß empfehle ich mein Lager in selbstverfertigten **Arbeitsanzügen, Hemden** u. c. und sichere bei guter Arbeit die billigsten Preise zu. Zahlreichem Zuspruch steht entgegen.
M. Schwörer, Kleiderhändler.

Gottlieb Wahlmayer von Mittelbrüden nimmt die Holz- lieferung (s. vor. Nummer d. Bl.) zu seiner Scheuer zurück, dagegen wird die Zimmer- & Maurer- Arbeit

am **Mittwoch** veracordirt.
Eisen Schmidmühle.

schwarzen Staub, 200 Eide Spreuer

best zu verkaufen
Gottlieb Wurst.
Heinungen.
2 Wagen Dung
best zu verkaufen
Johann Neger.

Murrhardt. Militär-Conzert

eines Theils (8 Mann) der Kapelle des **Manen-Regiments König Wilhelm** (2tes Bätt.) Nr. 20 von Ludwigsburg im Saale des **Gasthofs zum Schwanen** am **Sonntag den 13. Februar.**
Anfang Nachmittags 3 Uhr. Entree à Person 20 Pf.

Badnang. Dienstag den 22. Februar Schützen-Ball im Schwanen, wozu auch Nichtmitglieder freundlich einladet Schützenmeisteramt.

Badnang. Aussteuer-Artikel. Unterzeichneter empfiehlt rothe und gestreifte Bettbarchent, Drill

in den solidesten Sorten, sowohl einschabreit für Kissen als doppelbreit für Decken, **Shirting, Baumwolltücher, Madapolam, Stuhltücher, Weißen Damast & Pique, Rouleauxstoffe, Tischzeug, rein leine, Serviette** in den besten Sorten, **Handtuchzeug, Taschentücher, rein leine, Bettfedern, saumreiche Sorten** zu den billigsten Preisen.
F. A. Winter.

Badnang. Herrenkleider-Empfehlung.

Erlaube mir mein Lager in **Luch & Batskin** und fertigen **Herrenkleidern** den verehr. Bewohnern hiesigen wie benachbarten Bezirks, besonders den nach **Amerita** Auswandernden bestens zu empfehlen.
Preise billiger als überall.

G. Dautel. Amerika.

Mit Genehmigung des R. Oberamts habe ich dem Herrn **Carl Dautel**, Kleiderhändler in **Badnang** die Agentur für mein seit einer längeren Reihe von Jahren bestehendes **Auswanderungs- & Wechselgeschäft** nach **Amerita** übertragen, und ist derselbe ermächtigt, **Schiffafforde** für die regelmäßigen **Postdampfschiffe** über **Hamburg, Bremen und Antwerpen** über **New-York, Philadelphia, Baltimore, New-Orleans, Galveston (Texas)** u. c. zu den billigsten Preisen abzuschließen.
Der **General-Agent** für **Württemberg:**
Carl Anselm in **Stuttgart.**

Badnang. Sehr schönes Fichtenloß Sermann Ludwig.

Badnang.
La **rheinisch Sohlleder** in jeden beliebigen Stück, alle Sorten **Oberleder, Zeug- & Mann-Leder, braun, weiß und farbig Schafleder, Zeug- & Lederkästchen** für Herrn, Damen und Kinder mit und ohne Zug,
Hanz- & Westegarn, La amerikanische Holznägel, Wiener-Leim, Sohlennägel, Abjaz- & Pariserstifte in allen Nummern empfehle zu billigsten Preisen in nur guten Qualitäten bestens.
Sermann Ludwig.

Badnang.
Durch nunmehrigen direkten Verkehr mit den bekanntesten Schiffseigenbüchern in **Samburg u. Bremen** bin ich in der Lage, mit — nach **Amerita** Reisenden — **Ueberfahrts-Verträge** zu den billigsten Preisen abzuschließen und denen, die sich bei mir einladreiben lassen, genaue Auskunft über gute Anstiehlungsplätze dableibt geben zu können.
L. Gnölin.

Badnang.
Schwarze Cachemirs
" **Seidentoffe**
" **Tybbets**
" **Orleans**
" **Halstücher**
" **seidene Westen**
" **Schürzen**
" **Hochzeitkränze**
empfehl't in großer Auswahl
Sermann Schlehner.

Badnang.
Hochzeitkränze
sowie
Sargkränze
von Perlen, Blech, Blumen, und
Bouquete
empfehl't billigt
Louis Vogt.

Badnang.
Für Händler & Hausirer
Baumwollene
Frauenstrümpfe,
geringelt und glatt, von 50 Pf. das Paar in der Strümpfwaarenfabrik von **A. Isenflam jun.**

Badnang
Auf bevorstehende Saison empfehle ich meine neu fortirten
Tapetenmuster
in großer und geschmackvoller Auswahl zu den billigsten Preisen.
Albert Mayer, Maler.

Badnang.
Den geehrten Damen **Badnangs** erlaube mir, meine Dienste im
Frisiren
ergebenst anzubieten.
Gleich bringe ich eine reiche Auswahl
Godtenbouquets
in empfehlende Erinnerung.
Sophie Göbel, Modistin.

Murrhardt.
Zur Ertheilung von
Privat-Unterricht
in der lateinischen, griechischen und französischen Sprache erbitet sich
Albert Denignus.

Bei Durchsicht des **Altkatholischen** Buches: **Dr. Wey's Heilmethode** werden sogar **Schwerkrante** die **Ueberzeugung** gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur **Anwendung** gelangen, noch **Genesung** erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle **Medicin** erfolglos gewesen, sich **vertrauensvoll** dieser **bewährten Heilmethode** anwenden und nicht **schämen**, obiges **Werk** anzuschaffen. Ein **Auszug** daraus wird **gratis** und **franco** verschickt.
In dem weltberühmten **„Die Wicht“** finden **Wicht- & Rheumatisms-Leidende** die **besten** Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — **Heilmittel**, welche selbst bei **veralteten** Fällen noch die **erquickte** Genesung bringen. — **Preis** per **Exemplar** 1 Mk. 20 Pf. **franco** gegen Einzahlung von 1 Mk. 20 Pf. **franco** **Dr. Wey's Heilmethode** und für 50 Pf. das **Werk „Die Wicht“ franco** überall hin **versandt** von **Wey's Verlags-Anstalt** in **Leipzig.**

Badnang.
3 Mark Belohnung
demjenigen, der mir meinen in Nr. 16 d. Bl. näher beschriebenen **Sund** zurückerbringt oder über dessen **Verbleib** sichere Angabe macht.
Strähle z. oberen Walle.

Badnang.
Schwarze Cachemirs
" **Tybbets**
" **Orleans**
" **Halstücher**
" **seidene Westen**
" **Schürzen**
" **Hochzeitkränze**
empfehl't in großer Auswahl
Sermann Schlehner.

Badnang.
Hochzeitkränze
sowie
Sargkränze
von Perlen, Blech, Blumen, und
Bouquete
empfehl't billigt
Louis Vogt.

Badnang.
Für Händler & Hausirer
Baumwollene
Frauenstrümpfe,
geringelt und glatt, von 50 Pf. das Paar in der Strümpfwaarenfabrik von **A. Isenflam jun.**

Badnang
Auf bevorstehende Saison empfehle ich meine neu fortirten
Tapetenmuster
in großer und geschmackvoller Auswahl zu den billigsten Preisen.
Albert Mayer, Maler.

Badnang.
Den geehrten Damen **Badnangs** erlaube mir, meine Dienste im
Frisiren
ergebenst anzubieten.
Gleich bringe ich eine reiche Auswahl
Godtenbouquets
in empfehlende Erinnerung.
Sophie Göbel, Modistin.

Murrhardt.
Zur Ertheilung von
Privat-Unterricht
in der lateinischen, griechischen und französischen Sprache erbitet sich
Albert Denignus.

Bei Durchsicht des **Altkatholischen** Buches: **Dr. Wey's Heilmethode** werden sogar **Schwerkrante** die **Ueberzeugung** gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur **Anwendung** gelangen, noch **Genesung** erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle **Medicin** erfolglos gewesen, sich **vertrauensvoll** dieser **bewährten Heilmethode** anwenden und nicht **schämen**, obiges **Werk** anzuschaffen. Ein **Auszug** daraus wird **gratis** und **franco** verschickt.
In dem weltberühmten **„Die Wicht“** finden **Wicht- & Rheumatisms-Leidende** die **besten** Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — **Heilmittel**, welche selbst bei **veralteten** Fällen noch die **erquickte** Genesung bringen. — **Preis** per **Exemplar** 1 Mk. 20 Pf. **franco** gegen Einzahlung von 1 Mk. 20 Pf. **franco** **Dr. Wey's Heilmethode** und für 50 Pf. das **Werk „Die Wicht“ franco** überall hin **versandt** von **Wey's Verlags-Anstalt** in **Leipzig.**

Badnang.
3 Mark Belohnung
demjenigen, der mir meinen in Nr. 16 d. Bl. näher beschriebenen **Sund** zurückerbringt oder über dessen **Verbleib** sichere Angabe macht.
Strähle z. oberen Walle.

Badnang. Wer für die Herren Fabrikanten **Frank** in **Ludwigsburg** **Gihorien** anbauen will, kann täglich **Accorde** abschließen mit **Aronentwirth Breuninger.**

Stuttgart. Augenheil-Anstalt von (S. 731) **Dr. Crailsheimer** Ranzleistr. 32. Unbemittelte werden unentgeltlich behandelt.

Auswanderer
nach **Amerita** besördert **billigt** mit **Postdampfern** 1. Klasse über **Hamburg, Bremen, Rotterdam** und **Antwerpen**
Der Bezirksagent:
Carl Weismann, Badnang.

Unterzeichneter macht hiermit die Mittheilung, daß er den **Badnanger Markt** wieder mit einem sehr
großen Transport Vieh
Simmenthaler, Allgäuer und Montanuner Race besahren wird. Dasselbe steht schon von **Montag** früh an im **Gasthaus zum Waldhorn** zum Verkauf und ladet Liebhaber hiezu **höflichst** ein
Samuel Lauchheimer
aus **Spillingen.**

Waldrems.
Unterzeichneter hat 3 großtr. **Gaisen** und einen **Bock**, 1 Jahr alt, zu verkaufen und ladet Liebhaber hiezu ein.
Joh. Kümmerle.

Badnang.
Einen tüchtigen **Gerbergesellen** sucht zu sofortigem Eintritt
L. Nuyppmann.

Badnang.
Mein **Logis** im 1. Stock habe ich bis **Georgii** zu vermieten.
Friedrich Stelzer.

Verloren.
Von **Oppenweiler** bis in den **Katharinenhof** sind vor einigen Tagen **drei kleine Schlüssel** mit beinem **Etiquet** verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen **Belohnung** bei dem Herrn **Berwalter** im **Katharinenhof** abzugeben.
Im. Sälzer.

Tom Landtag.
36. Sitzung. Die Kammer erledigte die Nummern 26—40 des Sportelgesetzes. Nr. 26, Erlaubniß zum Geschäftsbetrieb von Feuerversicherungsanstalten 500—1000 Mk., genehmigt. Nr. 27 ruft eine längere Discussion hervor. Die Sportel über Feuerversicherungsverträge über in **Württemberg** befindliche bewegliche Gegenstände soll für jedes Jahr und für jedes angefangene Laufend der versicherten Summe 5 Pf. mindestens 10 Pf. betragen. Die Commission beantragt nur 5 Pf. ohne Mindestbetrag und bis zum Betrage von 1000 Mark nichts. Es kommen verschiedene Anträge ein. Erstens diese Nummer ganz zu streichen, wie auch eine Petition von 12 Versicherungsgesellschaften verlangt; zweitens: Versicherungsbeiträge bis 2000 Mk. nichts. Das Ende ist wie gewöhnlich Annahme der Regierungsvorlage, nachdem v. Schab äußerlich, das **württemb. Volk** sei nicht so arm, daß es diese Sportel (ca. 80000 Mk. im Ganzen) nicht tragen könne. Die folgenden Nummern, Fideikommiss wie Familienverträge, Erlaubniß zu Fischereianlagen (3—10 Mk.), Fischerkarten (1 bis 5 Mk.), Flusspollzei, Gemeindegrenzen-

Zu Abonnements auf
Bazar p. Quart. 2. 50.
Buch für Alle à 30 Pf.
Dahem à 50 Pf.
Fliegende Blätter.
Gartenlaube à 50 Pf.
Illustrirte Welt à 30 Pf.
Neber Land und Meer à 50 Pf. pro Heft
Neuzett, Beisehalle für Alle à 25 Pf.
Jugendblätter von Barth-Sundert à 50 Pf.
empfehl't sich
der Verlag des **Murrthalboten.**
Probenummern stehen zu Diensten.

Keine Zahnschmerzen mehr!
1000 Mark
zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen beigemitt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weißer und gesunder Zähne bis in das späteste Alter. — Preis per Original-Flasche 1 Mk.
C. Goldmann & Cie.,
Breslau, Schubbrücke 36.
In **Badnang** nur allein ächt zu haben bei **C. Weismann.**

Badnang.
Heute **Samstag**
Mehlsuppe
bei ausgezeichnetem Stoff, wozu freundlichst einladet
Carl Neuther z. Stern.

Badnang.
Auf **Samstag** und **Sonntag** ladet zur
Mehlsuppe
bei ausgezeichnetem Stoff, wozu freundlichst einladet
C. Holzwarth,
Bierbrauerei z. Eisenbahn.

Badnang.
Auf **Samstag** und **Sonntag** ladet zur
Mehlsuppe
bei ausgezeichnetem Stoff, wozu freundlichst einladet
C. Holzwarth,
Bierbrauerei z. Eisenbahn.

Badnang.
Auf **Samstag** und **Sonntag** ladet zur
Mehlsuppe
bei ausgezeichnetem Stoff, wozu freundlichst einladet
C. Holzwarth,
Bierbrauerei z. Eisenbahn.

Badnang.
Auf **Samstag** und **Sonntag** ladet zur
Mehlsuppe
bei ausgezeichnetem Stoff, wozu freundlichst einladet
C. Holzwarth,
Bierbrauerei z. Eisenbahn.

Gewerbe-Verein
Badnang.
Montag den 14. Febr. Abends präcis 8 Uhr im **Stirch.**

sichen Kosten, soweit diese nicht in Pfandschulden bestehen, eine dem jeweiligen Prozentsatz der gesetzlichen Liegenschaftssteuer gleichkommende Abgabe. Der Anschlag erfolgt durch die Steuerbehörde. Mit in die Debatte gestellt wird Art. 15 des Gesetzesentwurfs. Wird angenommen. Nr. 52. Liegenschaftsübertragung, 1) für die Erlaubnis im Fall des Art. 11 Abs. 2 Ziff. 5 des Gesetzes vom 23. Juni 1853 a) zum Verkauf einzelner Theile 10—100 M., b) zum stückweisen Wiederverkauf des ganzen Flächeninhalts 50—300 M.; 2) bei der Abweisung oder Zurückziehung eines Gesuchs (a und b) bis zur Hälfte des Betrags. Angenommen. Nr. 53 Lotterien (Auspielungen), 1) für die Erlaubnis zur Veranstaltung einer öffentlichen Lotterie, sowie für die Erlaubnis, Loose von auswärtigen Lotterien zu verkaufen oder feilzubieten: a) wenn die Gewinne ganz oder theilweise in Geld bestehen 7 vom Hundert; b) wenn die Gewinne nur in anderen Gegenständen als Geld bestehen 3 vom Hundert des planmäßigen Preises aller auszugebenden Loose, je mindestens 3 M. Daneben ist die Actie für das Auspielen von Gegenständen zu errichten. 2) im Falle der Abweisung eines Gesuchs oder dessen Zurücknahme vor der Entscheidung 1—30 M. Finden Annahme.

Antilige Nachrichten.
* Durch Höchste Entschliessung Seiner Königl. Majestät vom 28. Dezember v. J. ist die Errichtung eines Postamtes auf der Eisenbahnstation Wilhelmshafen genehmigt worden.
Die Taxe von 5 Pfennig für den frankirten Brief kommt zur Anwendung zwischen Wilhelmshafen einerseits und Bülshershamm, Bülsherszell, Eckartschhausen, Fichtenberg, Fornsbad, Gaildorf, Gailenkirchen, Großaltorf, Gschwend, Hall, Hesselthal, i. Württg., Jischhofen, Kupfer, Mainhardt, Mittelfischbach, Oberroth, Oberlonthelm, Sulzbach am Kocher und Sulzbach andererseits.

Tagesereignisse.

Deutschland.
Württembergische Chronik.
* (Volkszählung.) Als vorläufiges Ergebniss der jüngsten Volkszählung wurde festgestellt, daß unser Königreich eine Bevölkerung von 1970132 Personen hat, gegen die Zählung vom 1. Dezember 1875 ein Plus von 88627 oder 4,71 pCt. 951464 Personen oder 48,29 pCt. sind männlichen, 1018668 Personen oder 51,71 pCt. sind weiblichen Geschlechts. Die niedrigste Zuwachsziffer weist der Schwarzwaldkreis auf mit 3,89 pCt., die höchste der Neckarkreis mit 5,87 pCt. Nämlich in der Mitte stehen der Jarkreis mit 4,28 pCt. und der Donaukreis mit 4,37 pCt. Zuwachs. Die Residenzstadt hat eine Bevölkerung von 117021 Einwohnern, 9748 Köpfe oder 9,107 pCt. mehr als im Jahre 1875.
Stuttgart den 10. Febr. Gestern wurde von dem Oberlandesgericht die Berufung der Staatsanwaltschaft Heilbronn in Sachen eines Imprennenten, des Leberfabrikanten F. W. Eckstein in Badnang verhandelt. Derselbe weigert sich, seine 3 Kinder, die in den Jahren 1867—70 geboren sind, impfen zu lassen; er wurde bereits 5mal polizeilich bestraft und im März v. J. wiederum zur Selbststrafe von 40 M. durch das Oberamt verurtheilt, wogegen er gerichtliche Entscheidung anrief. Das Schöffengericht bestätigte, das Landgericht Heilbronn verwarf das Urtheil. Das Oberlandesgericht nun hob wieder das landgerichtliche Erkenntnis auf, die Strafkammer Heilbronn muß die Angelegenheit nun nochmals in Behandlung nehmen. (S. M.)
* Gegenwärtig findet bei den einzelnen Infanterieregimentern die Beschäftigung der Reservisten seitens der Regimentskommandeure statt.
Lehringen. Letzten Sonntag um die Mittagszeit lief das 2 Jahre alte Schleinlein eines Rothgerbers in den offenen Hof hinter dem Haus, wo einige Wogruben sich befinden. Gleich hernach wurde das Kind, welches kopfüber in

eine unbedeckte mit Rohwasser gefüllte Grube gestürzt war, todt herausgezogen, selbstverständlich zum schmerzlichen Jammer der Eltern.
* In Michelbach am Wald, W. Lehningen, haben, wie dem St.-M. geschrieben wird, eine größere Anzahl von Bürgern, die geachteten und vermöglichen Leute dortigen Ortes, mit einem Schuldenfreien Gesamtvermögen von ca. 400000 M. einen Spar- und Darlehens-Kassenverein nach dem System Raiffeisen gegründet, wobei die im landwirthschaftlichen Wochenblatt Nr. 41 enthaltenen Statuten zu Grund gelegt wurden.
Gmünd den 8. Februar. Wie der „St.-M.“ berichtet, wurden gestern an den nach Oberlehringen, Wehlblangen und Waldstetten führenden Bismarckstraßen massenhafte Exemplare eines „Ein Wort an die landwirthschaftliche Bevölkerung“ sich betheiligenden sozialdemokratischen Flugblatts gefunden und von der Polizei sofort saßirt.

Berlin den 10. Febr. Die gedruckte Vorlage an den Bundesrath über die Einbeziehung Altona's und der Unterelbe in das Zollgebiet datirt vom 3. Febr.: Segelschiffe, nach Hamburg, Altona und Harburg bestimmt, ebenso von Hamburg in See gehende Schiffe werden von der Zolldeklaration und Begleitung für die Dauer der Durchfahrt durch das Zollgebiet, bezw. bis zu den Häfen von Altona und Harburg frei, sofern sie eine besondere Zollflagge, Nachts eine besondere Leuchte führen. Ebenso sind die Schiffe, welche von Hamburg aus jenseits gehen, von zollamtlicher Behandlung frei. Für Schiffe, welche anderswo hin als nach obigen 3 Häfen gehen, soll die Zollabfertigung in Cuxhaven, bei stürmischem Wetter erst in Brunsbüttel vorgenommen werden. Die Zollkontrolle wird durch die bestehenden Zollämter und durch neu zu errichtende Zollämter ausgeübt. Auf der Elbe wird die Aufsicht durch besondere Zollwachschiffe versehen werden und in Cuxhaven wird ein Dampfkreuzer stationirt sein. Cuxhaven verbleibt Freihafengebiet.

Fürst Bismarck ließ, der „Fr. Z.“ zufolge, Bennigsen durch den Geheimrath Liebenmann in der Affaire mit Ludwig seine Sympathie ausdrücken und ihm, Bennigsen, versichern, daß er ganz loyal und korrekt gehandelt habe.
— Zu dem großartigen Hochzeitsgeschenk der 93 preuß. Städte für den Prinzen Wilhelm und die Prinzessin Auguste Viktoria sollen nicht weniger als 1000 Kilo Silber verwandt werden. Dasselbe soll einen vollständigen Tafelschmuck darstellen. Die einzelnen Stücke desselben werden nach einem Gesamtplane des Baurathes v. Heyden gearbeitet. Um einen mittleren großen Tafelaufsatz soll sich eine so stattliche Reihe von Kanbelabern erheben, daß dieselbe mit ihren 200 Kerzen einer 50 Fuß langen Tafel ihr volles Licht zu geben im Stande ist; dazu treten Champagnerkühler, Trinkgeräthe aller Art und Anderes, was nur immer einer fürstlichen Tafel zum Bedürfnis und zur Zierde gereichen kann.
— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hebt hervor, daß die Niederlage Gambetta's bei der griechisch-türkischen Interpellation und der große Erfolg Barthelemy die Annahme berechtigen, daß die friedliche Stimmung wahrscheinlich siegreich bleiben wird, so lange, wie die gegenwärtige entschieden friedliche Stimmung aller übrigen europäischen Regierungen fortdauert. Alle Kabinete möchten den Krieg vermeiden sehen, allen Kabinetten ist daher die gegenwärtige französische Regierung ein erwünschterer Colleague, als eine mehr oder weniger kriegsroth gefärbte, die etwa an ihre Stelle träte. Eine Regierung mit vermutheten kriegerischen Tendenz, seien dieselben direct gegen Deutschland oder zunächst auf das Spielen mit griechischem Feuer gerichtet; würde gleichbedeutend sein mit Frankreichs gänzlicher Isolirung.

Frankreich.
* In der französischen Kammer gelangte das Kriegsbudget für 1882 zur Vertheilung. Es beläuft sich im Ganzen auf 630 594 665 Francs, wovon 575 505 592 auf das ordentliche Budget

und 55 089 143 Francs auf das außerordentliche Budget (Wiederherstellung des Kriegsmaterials) entfallen. Das ordentliche Budget ist gegen das Jahr 1881 um 5 225 447 Francs gestiegen.
Großbritannien.
London den 10. Febr. Die Verbindung Newcastle's (Südafrika) mit dem englischen Lager ist gestern wiederhergestellt worden.
* Offizielle Meldung aus Durban von 9. ds.: Sir George Colley rückt mit fünf Kompagnien Jägern und einem Detachement Kavallerie gestern gegen Newcastle vor, um die Verbindung des britischen Lagers mit Newcastle wiederherzustellen. Die Boers griffen die britischen Truppen an, wurden aber energisch zurückgeschlagen, wobei sie große Verluste erlitten.

Verschiedenes.
* [Aus Rheinischhofsheim in Baden] wird folgendes „Zeichen der Zeit“ gemeldet. Am 30. Januar war im Ort Hebammenwahl und nachdem die von zehn Kandidatinnen Erwählte glücklich die Bestätigung erhalten, schritt dieses Ereignisses, d. h. zu einem Bierbankett, bei dem es an Tanz und Gesängen nicht fehlte. Gegen halb zwölf Uhr erhielten sich dann die Straßen und die weiblichen Zecher ordneten sich dann zu einem Facelzug, um die Geseierte unter Jauchzen im höchsten Diskant nach Hause zu begleiten. Nach Absingung eines würdigen Chors erfolgte der Abschied; der Zug bewegte sich sodann durch die Straßen, bis die Faceln erloschen und endlich gegen Morgens 4 Uhr die gebulbigen Chemannier ihre wackeren Ehefrauen an der Schwelle des Hauses wieder willkommen heißen konnten. Wie die Nachfeier ausgefallen ist, sagt die „Ebst.“, der wir diese Mittheilung entnehmen, leider nicht.
* [Der Nutzen des Telephons.] Der echte Münchner weiß auch die neuen Telephonleitungen praktisch für sich auszunutzen. Er geht zum Direktor des Telephoninstituts und erklärt: „Sie, Herr Telephondirector, ich wünsche eine Leitung vom Hofbräuhaus in meine Wohnung.“ — „Vom Hofbräuhaus?“ — „Ja, wissen's, damit ich's allemal gleich hör', wenn angezapft wird!“

Handel, Gewerbe und Verkehr.
* Wie die „Med.-Ztg.“ erfährt, werden von der K. Centralstelle für die Landwirthschaft gegenwärtig Erhebungen darüber angestellt, ob es sich nicht empfehle, den Verkauf von Eiern auf den Märkten nach dem Gewicht vorzuschreiben. Bei der jetzigen Verkaufsweise der Eier nach dem Stück wird nämlich der Unterschied in der Größe im Preise bei weitem nicht genügend berücksichtigt, was sowohl für Käufer als für Verkäufer Nachtheile bringt. So lange ferner für ein kleines Ei ebenso viel oder wenigstens nahezu ebenso viel bezahlt wird als für ein großes, werden die besseren Hühneraffen, welche gleichviele, aber größere Eier produziren als die gewöhnlichen Landhühner, nur schwer allgemeinen Eingang finden.

Fruchtpreise.
Badnang den 9. Februar 1881.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 7 M. 65 Pf. 7 M. 60 Pf. 7 M. 40 Pf.
Haber 6 M. 20 Pf. 6 M. 20 Pf. 6 M. 20 Pf.
Weizen — M. — Pf. 9 M. 50 Pf. — M. — Pf.
Goldkurs vom 10. Februar.
Marz Pf. — —
20 Frankenstücke 16 12—16
Gottesdienste der Pfarrei Badnang
am Sonntag den 13. Februar
Vormittags Predigt: Herr Dehn Kallgreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker.
Mittagsgottesdienst in Unterschönthal: Herr Helfer Stahlecker.

Gekorben
den 11. Febr.: Jakob Gottfisch, Schleinlein des Hermann Brunninger z. Krone, 5 Jahre alt.
Beerbigung Sonntag d. 13. Febr., Nachm. 3 Uhr.
Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 6.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang. Nr. 19 Dienstag den 15. Februar 1881. 50. Jahrg.

Ercheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen murrthälischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Wiederherstellungsgebühr** beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

R. Amtsgericht Badnang.
Edung.
Christian Wilhelm Pelz, Bauer von Hohenbrach, Gemeinde Grab W. Badnang, 20 Jahre alt, zuletzt in Sulzbach wohnhaft, zur Zeit unbekanntem Aufenthaltsort wird beschuldigt als Greisgreifer erster Classe ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf Anordnung des R. Amtsgerichts hierseits auf **Samstag den 2. April 1881, Vormittags 9 Uhr**, vor das königl. Schöffengericht dahier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unerschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem königl. Landwehbezirkskommando zu Fall ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden.
Badnang den 20. Jan. 1881.
K o m b e r g,
Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.

Revier Lichtenfern.
Brennholz-Verkauf.
Am **Freitag den 18. d. M.**, Morgens 9 Uhr im **Lamm in Neulautern** aus Lustheimerwald 4: Am.: 5 eichene Scheiter, 64 dto. Klobholz, 469 buchene Scheiter, Prügel und Klobholz, 83 birchene und 38 erlene und alpine Scheiter und Prügel, 2 forchene Prügel, 2080 gebundene, 3760 ungebundene Laubholzwellen. Ferner aus Lustheimerwald 1 und Klosterliche Bernabach 1: Am.: 1 eichene Prügel, 3 buchene Scheiter, 11 dto. Prügel, 6 erlene, 3 Nadelholzprügel, 350 gebundene und 20 ungebundene Laubholzwellen.
Reichenberg den 9. Febr. 1881.
R. Forstamt.
B e c h t e r.

Revier Gschwend.
Stangen-, Spalt- u. Brennholz-Verkauf.
Am **Samstag den 19. d. M.**, Vormittags 10 Uhr in **Kirchensiraberg** bei Wirth **Sammet** aus den Staatswaldungen **Dammerswald 3, Spielwald 8, Theilwald 5, Nothenbühl 2**, von den Bahnhöfen **Murhard, Fornsbad und Fichtenberg 1—2** Stunden entfernt: 320 Nadelholz-Derbstangen von 8—12 m und mehr Länge, 70 Reisstangen von 4—10 m, 7 Am tannen Spalt- und Pfahlholz, 99 Am. buchene Scheiter, 54 Am. buchene Prügel und Anbruch, 58 Am. birchene, erlene, alpine Scheiter und Prügel, 410 Am. tannene Scheiter, 157 Am. dto. Prügel und 273 Am. dto. Anbruch.
Die Stangen sind im Jugenbühl und Dammerswald, das Spalt- und Pfahlholz im **Dammers- & Spielwald**.
Gall den 12. Febr. 1881.
R. Forstamt.
v. H ü g e l.

Revier Welzheim.
Stamm-, Kleinnuß- u. Brennholz-Verkauf.
Dienstag den 22. Febr., von Morgens 9 Uhr an in der **Rose zu Steinenberg** aus vordere Lichtenferden, Hintere Gaisgurgel, Geigelberg, und Scheibholz aus den Guten Strümpfel, Ruderberg und Steinenberg: 111 Nadelholzstämme mit 68 Nm. 1. Cl., 55 2. Cl., 18 3. Cl., 12 4. Cl., 8 Ausschüß-Langholz; 10 Nm. 1. Cl., 6 Nm. 2. und 3. Cl., 8 Nm. Ausschüß-Geißholz; 1130 Nadelholzstangen 3—11 m lang, Am.: 7 eichene Prügel, 48 dto. Anbruch, 81 buchene, 60 tannene Scheiter, 435 Laub- und Nadelholzprügel und Anbruch.
Oberamtsstadt Badnang.
Verkauf eines Wohnhauses.
In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verst. Daniel Haug, gewesenen Uhrmachers dahier, bringt der Unterzeichnete mit Genehmigung der Gläubigerschaft aus freier Hand am **Montag den 28. d. M.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:
Nr. 454. Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen in der Schmiedgasse, Brandverf.-Anschlag 2500 M.
Ein Keller unter der Schauer des Kürschners Kapphan in der Scheurenngasse, Brandverf.-Anschlag 175 M.
Gerichtl. Anschlag 4000 M.
wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß zur Aufsteichsverhandlung ein tüchtiger Bürger mitzubringen ist und der vorhandene



Uhrmacher-Handwerkzeug mit erworben werden kann.
Den 12. Febr. 1881.
Der Konkurs-Verwalter
Rathschreiber Kugler.

Badnang.
Fabrik-Versteigerung.
Die in der Konkursmasse des verst. Uhrmachers Daniel Haug von hier vorhandene Fabrik, bestehend in etwas Silbergeschirr, Mannskleider und Leibweitzzeug, 3 vollständigen Betten, vielem Küchengeräth, Schreinkmehl, worunter 1 Sopha, 4 Rohrstühle, 3 Esstischstühle, 1 Amerikanerstuhl, 1 Weißzeugkasten, 2 Kleiderkästen, 3 Bettlatten, 1 Faß u. Wandgeschirr, allgemeinem Hausrath, sowie 3 Taschen- und 12 verschiedene Stubenurnen wird am **Freitag den 18. d. M.**, von Vormittags halb 9 Uhr an, gegen sogleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufsteich verkauft, wozu Liebhaber in die Haug'sche Wohnung in der Schmiedgasse eingeladen werden.
Den 12. Febr. 1881.
Der Konkurs-Verwalter:
Rathschreiber Kugler.

Oberamtsstadt Badnang.
Lehner Verkauf eines Wohnhaus-Anteils.
In der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des Tagelöhners Adam Bürkner dahier kommt in Folge Angebots am **Montag den 14. März d. J.**, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im **zweiten und letzten Termine** zur öffentlichen Versteigerung:
Die obere Hälfte an 1/2stel von:
30 qm Wohnhaus Nr. 43
23 qm Hofraum,
55 qm einem zweistöckigen Wohnhaus in der obern Vorstadt neben Ludwig Galt und dem Weg, B.-N.-N. 990 M.
Gerichtl. Anschlag 900 M.
Angekauft um 600 M.
Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß es bei diesem Aufsteich sein Bemöbeln und jeder Steigerer sofort einen tüchtigen Bürger zu stellen hat.
Den 12. Febr. 1881.
Namens der Vollstreckungsbehörde:
Rathschreiber Kugler.

Strümpfelbach.
Fabrik-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse der Catharine Maier, lebig hier, wird am **Donnerstag den 17. Febr. 1881**, von Morgens 9 Uhr an, in der Wohnung der Geschwister Adersmann die hinterlassene Fabrik, bestehend in:
einigen silb. Geschloßeln, vielen Büchern religiösen Inhalts, Frauenkleidern, Bett- u. Bettgewand, Küchengeschirr, allgemeiner Hausrath u. Holz im Wege des Aufsteichs verkauft, wozu eingeladen wird.
Den 9. Febr. 1881.
Mairengericht.
Vorstand Metzger

Sulzbach a. M.
Haus-Verkauf.
Unterzeichnete ist genehmigt, sein an der Hauptstraße gelegenes Wohnhaus am **Donnerstag den 17. Febr. d. J.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf zu bringen.
Dasselbe enthält 3 heizbare Zimmer nebst Laden, sowie 1 große gewölbte Keller und 1 part. Keller nebst einer Holzstätte und großem Hofraum, wozu Liebhaber hiesig einladet
Louis Schieber.
Frachtbriefe vorräthig in der Ruderei des Murrthalboten.